

Grund Gottes/und hat dieß Siegel: Gott kennet die Seinen. Alle Gläubige sind im Buch des Lebens/ welches ist Christus/ eingeschrieben. Es ist aber auch eine treffliche grosse Gnade/das nicht allein die Apostel in allerley Sprachen geprediget haben/ sondern das die Bibel in allerley Sprache verdolmetschet/ und übersetzet/ und sonderlich/ nach dem die Bibel in die Teutsche Sprache durch Lutherum gebracht/ sind fast alle andere Sprachen auch gefolget/ das auch zu jüngst die Bibel in die Moscowitische und Lapländische Sprache hie gebracht ist/ welches ein Zeichen für dem jüngsten Tage/ laut der Weissagung Christi: Das Evangelium wird geprediget werden in der ganzen Welt. Und die Sanger/ saget der Psalm ferner/ wie am Reigen/ werden alle in dir singen/ eins um das andere. Das ist eine Beschreibung des Predig-Amtes und Lobes Gottes: *Finis omnium donorum est laus Dei*, Gottes Lob ist das Ende aller guten Gaben. In seiner Sprache lautet dieser Vers also: *Omnes meae venae & scaturigines in te*, Alle meine Wasser-Quellen sollen in dir seyn. Das ist von den Gaben des heiligen Geistes zu verstehen. Joh. 7. Wer an mich gläubet/ von des Leibes sollen Ströme des lebendigen Wassers fließen. Das saget er von dem heiligen Geist/ so er aufgiesen werde/ wie der 68. Psalm spricht: Lobet den Herrn/ um den Brunnen Israel. Dieß ist der Heil-Brunn und Trost-Brunn/ der die durstigen Seelen erquicket/ wie Esa. 55. stehet: *Wolan alle/ die ihr durstig seyd/ kommet her zum Wasser*. Ausser Gottes Wort und Christo sind stinkende Pfützen/ und Brunnen ohne Wasser/ Jer. 2. Diese Verheissungen sind in Christo/ und durch den Beruf der Heiden durch das Evangelium alle erfüllet. Und ist uns dieses ein mächtiger Trost/ das sich der heilige Geist in den Propheten so herzlich freuet über den Beruf der Heiden/ das Christus von aller Welt Zungen soll geehret und gepreiset werden/ wie Daniel am 7. stehet/ und das uns arme

Heiden Gott mit in seinen Gnaden-Bund eingeschlossen habe/ das wir des ewigen Segens in Christo sollen theilhaftig werden. Wie von solchem Gnaden-Bund der Prophet Esaias am 54. spricht: *Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmherzigkeit will ich dich wieder sammeln: Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig für dir verborgen/ aber mit ewiger Gnade will ich mich über dich erbarmen/ spricht der Herr/ dein Erlöser*. Denn solches soll seyn wie das Wasser Noah/ da ich schwur/ das die Wasser sollten nicht mehr über den Erdboden gehen: Also habe ich geschworen/ das ich nicht über dich zürnen will. Denn es sollen wol Berge weichen/ und Hügel hinfallen/ aber meine Barmherzigkeit soll nicht von dir weichen/ und der Bund des Friedens soll nicht hinfallen/ spricht der Herr/ dein Erbarmer. Allhie ist zu merken/ das Gott den Bund/ so er mit uns gemacht hat/ nennet einen Bund des Friedens. Im Jeremia am 31. nennet er ihn Vergebung der Sünden/ als er spricht: *Dieß soll der Bund seyn/ den ich mit ihnen machen will/ ich will ihnen ihre Sünde vergeben/ und derselben nimmermehr gedenken*. Diesen Bund hat Gott im Alten Testament mit einem Eid bekräftiget/ aber im Neuen Testament hat Christus diesen Bund mit seinem Tode bekräftiget/ wie die Epistel an die Hebräer am 9. spricht: *Wo ein Testament ist/ da muß der Tod geschehen des/ der das Testament gemacht hat*. Dieweil nun Christus für der Welt Sünde gestorben/ wie S. Johannes spricht/ so ist nun der Gnaden-Bund bekräftiget/ und ist der feste Grund der Vergebung der Sünden/ der Tod des Sohns Gottes/ und sein Blut/ damit auch die Heiden besprenget seyn/ wie Esa. am 53. stehet. Daher S. Paulus zum Ephesern am 2. und 3. preiset den überschwenglichen Reichtum der Barmherzigkeit Gottes/ das auch die Heiden/ als Mit-Genossen/ einverleibet seyn der Verheissung von Christo.

Die erste Predigt / über den acht und achtzigsten Psalm.

Beschreibung und Abbildung eines betrübtten/ geängsteten und Trost-losen Herzen/ das wir in hohen Anfechtungen die Exempel der Heiligen anschauen sollen/ und nicht verzagen.

HERR Gott/ mein Heiland! ich schreye Tag und Nacht für dir. 3. Laß mein Gebet für dich kommen/ neige deine Ohren zu meinem Geschrey. 4. Denn meine Seele ist voll Jammers/ und mein Leben ist nahe bey der Hölle. 5. Ich bin geachtet gleich denen/ die zur Hölle fahren/ ich bin wie ein Mann/ der keine Hülffe hat. 6. Ich lige unter den Todten verlassen/ wie die Erschlagene/ die im Grabe ligen/ derer du nicht mehr gedenckest/ und sie von deiner Hand abgesondert sind. 7. Du hast mich in die Gruben hinunter geleyet/ in das Finsterniß/ und in die Tiefe. 8. Dein Grimm drücket mich/ und drängest mich mit allen deinen Fluthen/ Sela. 9. Meine Freunde hast du ferne von mir gethan/ du hast mich ihnen zum Greuel gemacht/ ich lige gefangen/ und kan nicht aufkommen. 10. Meine Gestalt ist jämmerlich für Elend/ HERR! ich ruffe dich an täglich/ ich breite meine Hände auß zu dir. 11. Wirfst du denn unter den Todten Wunder thun? Oder werden die Verstorbene auffstehen/ und dir danken/ Sela. 12. Wird man in Gräbern erzählen deine Güte? Und deine Treue im Verderben? 13. Mögen denn deine Wunder im Finsterniß erkannt werden? Oder deine Gerechtigkeit im Lande/ da man nichts gedencket? 14. Aber ich schreye zu dir/ HERR!